

Fußball AUFGEGERLT

• Remis, das nicht wirklich hilft

Für den **ASK St. Valentin** war es das „Spiel der Spiele“ zuhause auf eigener Anlage gegen Pregarten. Vier Punkte betrug der Vorsprung Pregartens auf den ASK, und dabei sollte es auch nach der Partie bleiben. Die Anfangsphase der Partie gehörte den Gästen, die sich auch einige Chancen erspielten. Folgerichtig ging man auch durch Pellegri in Führung. Der ASK hatte jedoch postwendend die Antwort parat und glich durch Julian Riedl aus. Im weiteren Verlauf blieben jedoch leichte Vorteile bei den Gästen. „Sie hatten da auch einen Lattentreffer und unser Tormann musste auch einmal entscheidend eingreifen. Da hätte auch die Führung fallen können“, musste Sportli-

cher Leiter Harald Guselbauer gestehen. In der zweiten Hälfte entwickelte sich ein Spiel auf überschaubarem Niveau, geprägt von vielen Zweikämpfen und weiten Bällen. In der Schlussminute musste auf beiden Seiten je ein Spieler noch mit Rot vom Platz. Pregartens Jetzinger, selbst einmal beim ASK tätig, schubste Bühringer zu Boden. ASK-Kapitän Pardametz ließ sich ebenfalls zum Schubsen und damit einer Tätlichkeit hinreißen und fehlt dem ASK damit am kommenden Wochenende gegen Bad Schallerbach. Dort sollte St. Valentin dann tunlichst punkten und auf Schützenhilfe hoffen, wie auch Guselbauer weiß. „Die Lage wird natürlich immer aussichtsloser, so ehrlich muss man sein. Punkten wir nicht und Pregarten und Bad Leonfelden aber schon, ist es fast schon erledigt. Solange es aber noch irgendwie

möglich ist, werden wir weiter dran glauben“, verliert Guselbauer den Optimismus nicht.

• St. Valentin verlor in Überzahl

Der **SC St. Valentin** fand im Derby gegen Enns gut in die Partie, hatte die Anfangsphase unter Kontrolle und gewann die Zweikämpfe. In der 20. Minute dann ein Foul von hinten durch Katusic an Öllinger, die Folge war die Rote Karte, Enns somit über eine Halbzeit lang in Unterzahl. In weiterer Folge kontrollierte St. Valentin die Partie, die größte Chance auf die Führung vergab dann Schruf, der alleine auf den Keeper zulief, der jedoch den präzisen Schuss parieren konnte. Nach dem Seitenwechsel plätscherte das Spiel dann über weite Strecken so dahin, beide Mannschaften tat sich nun schwer, weitere Chancen herauszuspielen. St. Valentins Trainer Jörg Renner musste